

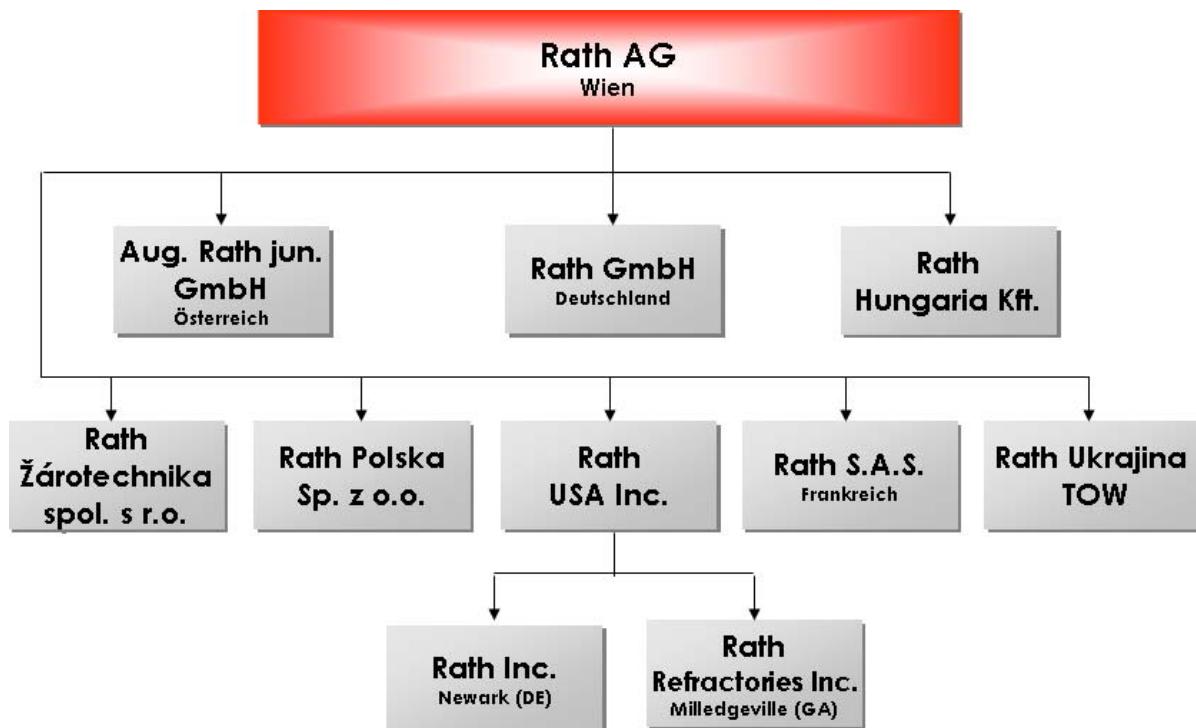
Bericht über die ersten drei Quartale



RATH

Organisation

Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Unternehmensstruktur wurde mit Wirkung vom 31. Juli 2008 Rath Hungaria zRT in Rath Hungaria Kft. umfirmiert. Damit hat nunmehr auch die ungarische Gesellschaft die Rechtsform einer GmbH und nicht mehr einer Aktiengesellschaft.

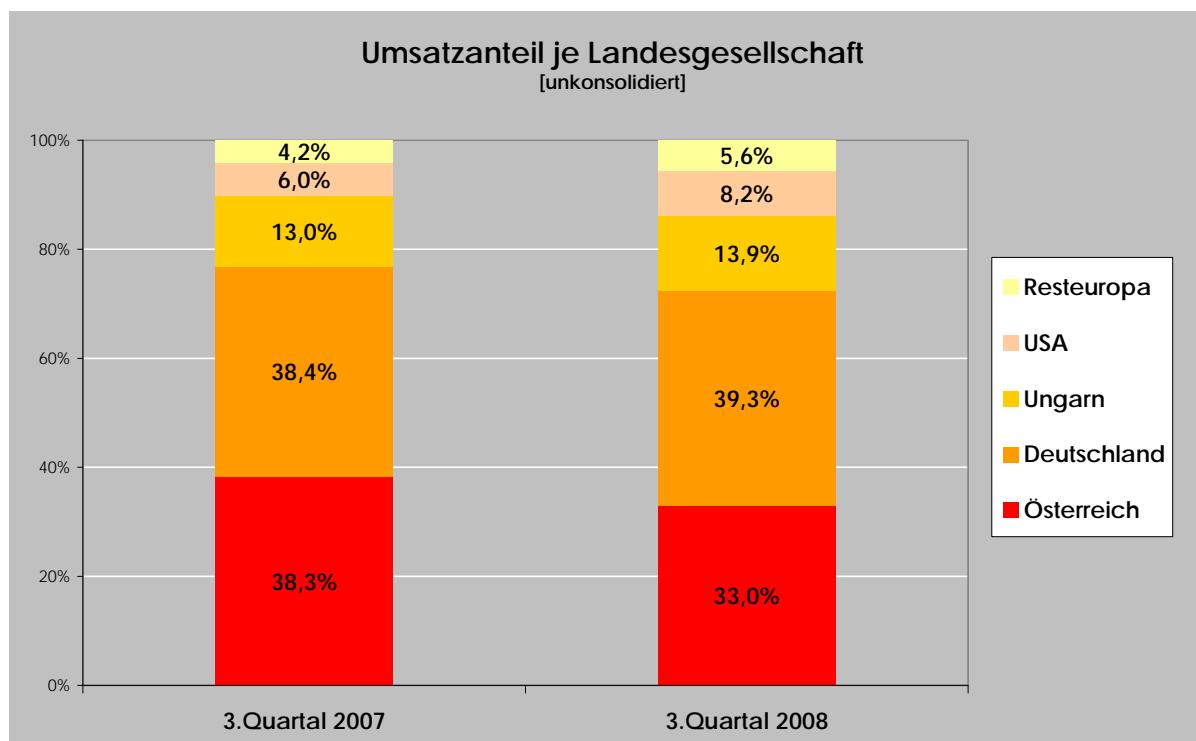


Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

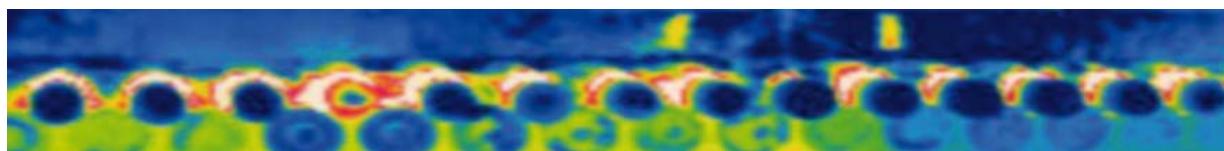
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich gegenüber dem Halbjahresbericht drastisch geändert. Die Stimmung in Europa tendiert zu einer Rezession, deren negative Auswirkungen medial unübersehbar sind. Diese haben jedoch kaum den Geschäftsverlauf im 3. Quartal beeinflusst, werden aber in den nächsten Monaten spürbar sein.

Geschäftsverlauf

Nach einem starken 1. Halbjahr haben sich die Geschäfte im 3. Quartal ein wenig verlangsamt. Der Netoumsatz ist nur mehr um 4,6 % von 62,3 Mio. auf 65,2 Mio. gestiegen. Die treibenden Kräfte waren dabei die Rath GmbH in Deutschland, die Rath Žárotechnika spol. s r.o., sowie natürlich die weitaus besser ausgelasteten Werke in den USA. Nur die Aug. Rath jun. GmbH hinkt den Vorjahreszahlen hinterher, was mit der Abrechnung von Projektgeschäften zusammenhängt. Im Oktober konnte dafür in Österreich ein bedeutender Umsatzsprung erzielt werden.



Das EBIT konnte nicht gesteigert werden, da einerseits die Materialkosten sowie Instandhaltungsaufwendungen gestiegen sind, und andererseits zum Vergleichszeitraum des Vorjahres die Projektrückstellungen, die von schwankenden Projektgeschäften beeinflusst werden, erhöht wurden.



Ausblick

Wie schon im Halbjahresbericht angekündigt, tritt die leichte Eintrübung des Geschäfts nun deutlicher zu Tage. Die Finanzkrise hat nun die allgemeine Konjunkturlage unverrückbar getroffen. Dies betrifft in erster Linie die mit der Automobilindustrie direkt in Verbindung stehenden Branchen, wie die Stahl- und Aluminiumindustrie. Für alle anderen Branchen ergibt sich zur Zeit noch ein sehr uneinheitliches Bild: Bei der Glasindustrie sowie der chemischen Industrie ist die Auftragslage noch unverändert.

Für die Rath Gruppe bedeutet dies, dass wir mit den bereits im Haus befindlichen Aufträgen weiterhin von einer leichten Steigerung des Umsatzes bis zum Jahresende im Verhältnis zum Vorjahr ausgehen.

Für das nächste Jahr wurden zwar noch keine Aufträge storniert, es ergeben sich aber schon die ersten Terminverschiebungen. Seit Ende Oktober müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Kunden in Planung befindliche Projekte auf unbestimmte Zeit zurückgestellt haben.

Der Umsatz im Jahr 2009 sollte nach heutigem Wissen annähernd das Vorjahresniveau erreichen. Da jedoch der Feuerfestmarkt an Überkapazitäten leidet, die durch die Schwäche der Aluminium- und Stahlindustrie weiter erhöht werden, wird der Preisdruck stark zunehmen. Daher arbeiten wir kontinuierlich und intensiv an einer Kostenreduktion sowie der Erhöhung der Effizienz unserer Werke.

Georg Rath e.h. Dr. Matthias Rath e.h.
Vorstand

[TEUR]	1-9. 2006	1-9. 2007	1-9. 2008
Umsatz	63.773	62.335	65.185
Operativer Cashflow	3.043	1.576	4.196
EBIT	5.506	4.031	2.261
Mitarbeiter	597	657	660
Aktienkurs zum 30.9.	18,60	24,00	15,80

Unternehmenskalender

- | | |
|--------------------------|---|
| 30. April 2009 | Jahresfinanzbericht 2008 und Bilanzpressegespräch |
| 12. Mai 2009 | Bericht 1. Quartal 2009 |
| 18. Juni 2009 | Jahreshauptversammlung |
| 31. August 2009 | Halbjahresfinanzbericht |
| 11. November 2009 | Bericht 3. Quartal 2009 |
| 30. April 2010 | Jahresfinanzbericht 2009 und Bilanzpressegespräch |

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben im Quartalsbericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Impressum:
 Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
 Rath Aktiengesellschaft, Walfischgasse 14, A-1015 Wien
 IR- und Compliance Verantwortlicher: Georg Rath